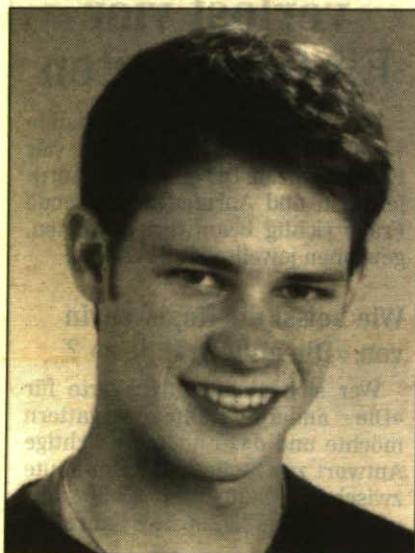


# Vom Glück des Sysiphos

Quentin Huys wuchs in Liechtenstein auf. Seit Jahren beschäftigt er sich mit der Fotografie. Am 6. Juli wird in St. Arbogast im vorarlbergischen Götzis eine Ausstellung von ihm eröffnet.

Die Fotos der von Friedemann Malsch eröffneten Ausstellung versuchen, den Gedanken in den Sinn zu überführen und das riesige Geschenk jenseits des Schmerzes, der mit dem Absurden einhergeht, in Aussicht zu stellen. Um dies zu erreichen, werden die grossformatigen schwarzweissen Bilder römischer Ruinen, russischer Balletttänzerinnen, liechtensteinscher Jugendlicher und italienischer Lampen der sehr aktiven Architektur des Bildungshauses St. Arbogast in ein intensiv räumliches Verhältnis gebracht. Die Ausstellung beginnt im Aussenraum mit dem Pantheon, das das Ziel des Strebens verdeutlicht: ein dauerhaftes, anmutiges Verständnis dieser Welt, ihrer Bewohner und der gültigen Gesetze. Dieses Streben drängt sich dann durch den Raum, verursacht verschiedene Bewegungen und wird am Ende sowohl hinterfragt wie auch als verursachende Kraft bejaht.

*Zur Vernissage am Samstag, 6. Juli, um 20 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Öffnungszeiten: Bis einschliesslich 23. August, werktags von 8 bis 23 Uhr, sonntags bis 16 Uhr.*



*Quentin Huys stellt ab morgen in St. Arbogast Fotografien aus.*

**Vaterland**

FREITAG, 5. JULI 2002